

Theodor KOCH-GRÜNBERG (1872-1924)

9. April 1872 Geburt in Grünberg / Oberhessen
- 1891 Abitur in Solms-Laubach
- 1891-1896 Studium der Klassischen Philologie, Germanistik, Geschichte und Geographie an den Universitäten Gießen und Tübingen
- 1896 Examen für das höhere Lehramt an der Universität Gießen
- 1896-1901 Lehrer in Hessen (mit Unterbrechungen)
- Dezember 1898-Januar 1900 Teilnahme an der zweiten, von Herrmann Meyer (1871-1932) geleiteten Xingu-Expedition in Brasilien
- 1901-1904 Volontär und wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Königlichen Museum für Völkerkunde Berlin auf Vermittlung von Adolf Bastian (1826-1905) und Karl von den Steinen (1855-1929)
- 1902 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Würzburg. Titel der Dissertation: „Die Guaikurú-Gruppe“
- 1903-1905 ethnologische Forschungs- und Sammelreise nach Nordwest-Brasilien an den oberen Río Negro im Auftrag des Königlichen Museums für Völkerkunde Berlin
- 1905-1909 Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Königlichen Museum für Völkerkunde Berlin
13. Juli 1909 Habilitation an der Universität Freiburg. Titel der Habilitationsschrift: „Die Maske, eine ethnographische Parallele“
- 1912-1913 ethnologische Forschungs- und Sammelreise durch Nord-Brasilien und Süd-Venezuela. Die Forschungsergebnisse sind in dem fünfbändigen Werk: „Vom Roroima zum Orinoco“ zusammengefasst.
- 1913 Ernennung zum außerordentlichen Professor für Völkerkunde an der Universität Freiburg
- Januar 1914 Verleihung des venezolanischen Ordens „Busto del Libertador“, 3. Klasse
- Oktober 1915-April 1924 Wissenschaftlicher Direktor des Linden-Museums Stuttgart
- 1915/16-1922 Lehrauftrag für Völkerkunde an der Universität Heidelberg (in unregelmäßigen Abständen)
- 1924 Teilnahme an einer Forschungsreise nach Nordbrasilien und in das Orinoko-Gebiet, die der US-amerikanische Geograph Alexander Hamilton Rice (1875-1956) organisierte
8. Oktober 1924 in Vista Alegre (Brasilien) an Malaria gestorben